

Zuwanderung und Integration in den Städten – Chancen und Grenzen

Mitgliederversammlung
des Städtetages Nordrhein-Westfalen
am 14. April 2016
in Aachen

Programm



Städtetag

Nordrhein-Westfalen

Zuwanderung und Integration in den Städten – Chancen und Grenzen

Der Städtetag Nordrhein-Westfalen lädt ein
zu seiner Mitgliederversammlung
am 14. April 2016
in der Stadt Aachen,
Eurogress.

Köln
im Februar 2016



Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender
Oberbürgermeister der
Stadt Hamm



Helmut Dedy
Ständiger Stellvertreter
des Geschäftsführers



Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen haben allein im vergangenen Jahr mehr als 300.000 Flüchtlinge aufgenommen. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort tun das unter großem Druck mit einem Engagement, das weit über Dienstzeiten und Dienstpflichten hinausgeht, gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Dafür danke ich mit großem Respekt.

Wir, das Land und die gesamte kommunale Familie, stehen gemeinsam vor der noch größeren Herausforderung, jene, die bei uns bleiben werden, dauerhaft in unsere Gesellschaft integrieren. Das ist nicht allein eine Frage von Wohnraum, Bildung oder Arbeit. Gerade wir in Nordrhein-Westfalen wissen aus eigener Erfahrung: Zuwanderung bedeutet nicht nur Chancen, sondern kann zu Spannungen führen, die von Populisten und rechtsextremen Straftätern für ihre Zwecke missbraucht werden. Sie fordern unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie heraus. Sie gefährden den inneren Frieden. Gerade wir, die Verantwortlichen im Land und vor Ort, müssen ehrliche und deshalb überzeugende Antworten auf die Sorgen und Fragen unserer Bürgerinnen und Bürger geben. Wir müssen unsere Politik und die nächsten Schritte erklären und nachvollziehbare Entscheidungen treffen. Und selbstverständlich müssen wir auch jenen, die zu uns kommen und sich nicht an Recht und Gesetz halten, konsequent

mit den Mitteln unseres Rechtsstaates begegnen. Der Staat muss handlungsfähig bleiben. Die Landesregierung wird die Städte und Gemeinden weiterhin nach Kräften unterstützen, wie wir das bereits durch die Aufstockung der Landespauschale im Flüchtlingsaufnahmegesetz oder den Ausbau der Kapazitäten in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes getan haben. Und wir werden den Bund nicht aus seiner Verantwortung entlassen: Er muss endlich seine Zusagen erfüllen, allem voran die, die Dauer der Verfahren spürbar zu verkürzen, anstatt Vorschläge zu machen, die vor Ort nicht umsetzbar sind.

Vor fast 20 Jahren sagte Ministerpräsident Johannes Rau in Münster vor Vertretern aus Städten und Gemeinden: „Die kommunale Selbstverwaltung ist der ‚Ernstfall der Demokratie‘. In den Städten und Gemeinden werden die Grundlagen für den sozialen Zusammenhalt und das friedliche Miteinander der Menschen gelegt.“ Im 70. Jahr unseres Landes Nordrhein-Westfalen ist es an der Zeit, „Ernstfall“ durch „Glücksfall“ zu ersetzen.



Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin



Über Weltpolitik wird in den Kommunen nicht entschieden, die Folgen globaler Krisen zeigen sich aber vor Ort und stellen die Städte vor vielfach unbekannte Herausforderungen.

Insbesondere die durch Flüchtlingsbewegungen verursachte enorme Zuwanderung berührt Fragen der Leistungsfähigkeit, der Aufnahmekapazitäten, der Integration und der Sicherheit. Die Städte und Gemeinden sind aufgerufen, Grundfragen des Zusammenlebens zu klären.

Die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen ist ein Forum zur Ausbildung des Selbstverständnisses der Städte in dieser entscheidenden Phase. Ich freue mich, dass das Erarbeiten von Positionen nun in Aachen stattfindet und heiße alle Teilnehmenden herzlich willkommen.

Ich wünsche uns Entscheidungen, die die Stimme der Kommunen vernehmbarer machen und ihr Gewicht stärken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marcel Philipp', written in a cursive style.

Marcel Philipp
Oberbürgermeister
der Stadt Aachen



Die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen nimmt in diesem Jahr die Chancen und Grenzen der Zuwanderung und Integration von Zufluchts-suchenden in unsere Städte in den Fokus. Ein Thema, das alle Städte und deren Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betrifft und in ganz besonderer Weise fordert.

Selten sind so viele Fachbereiche einer Stadt, die nichts anderes sind als das Abbild der Lebensbereiche der Menschen, in eine Aufgabe eingebunden. Wir wissen, dass die Städte in Nordrhein-Westfalen und eine Vielzahl von Ehrenamtlichen seit Monaten Außergewöhnliches für die Flüchtlinge leisten.

Unsere Mitgliederversammlung möchten wir nutzen, um verschiedene Facetten der Herausforderung von Zuwanderung und Integration aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten.

Zu diesem Austausch laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen in Aachen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Hunsteger-Petermann'.

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender
Oberbürgermeister der Stadt Hamm

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Dedy'.

Helmut Dedy
Ständiger Stellvertreter
des Geschäftsführers

09:30 Uhr	Ankunft Stehkaffee
10:00 Uhr	Gruppenbesprechungen der Mitgliederversammlung
11:00 Uhr	Mitgliederversammlung - Teil I
Eröffnung	Thomas Hunsteger-Petermann Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Begrüßung	Marcel Philipp Oberbürgermeister der Stadt Aachen
Ansprache	Ralf Jäger Innenminister des Landes Nordrhein- Westfalen
Rede	Thomas Hunsteger-Petermann Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Rede	Helmut Dedy Ständiger Stellvertreter des Geschäftsführers des Städtetages Nordrhein-Westfalen
Aussprache	
Wahlen	der/des Vorsitzenden, der/des stellvertretenden Vorsitzenden, der Mitglieder des Vorstandes
12:30 Uhr	Mittagspause Die Stadt Aachen lädt alle Teilnehmer- innen und Teilnehmer zu einem Mittagsimbiss in das Foyer ein.

- 13:45 Uhr** **Mitgliederversammlung - Teil II**
- Verabschiedung ausgeschiedener Mitglieder des Vorstandes
- 14:00 Uhr** **Zuwanderung und Integration in den Städten - Chancen und Grenzen**
- Podium
- Prof. Dr. Christine Langenfeld (Impuls)
Vorsitzende des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration
- Rainer Schmelzer, MdL
Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dr. Günter Krings, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern
- Marcel Philipp
Oberbürgermeister der Stadt Aachen
- Miriam Koch
Flüchtlingsbeauftragte des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Moderation Andrea Oster
Moderatorin WDR 5 Morgenecho
- 15:45 Uhr** **Schlusswort**
der/des neue/n Vorsitzende/n

Anmeldung

Die Anmeldung der Delegierten erfolgt über die Sachbearbeiter der Städte und Verbände. Alle weiteren Gäste haben ihre Zugangsdaten bereits erhalten und müssen sich

bis spätestens zum 10. März 2016

über die Internetseite anmelden unter:

<https://anmeldung.staedtetag.de>

Anreise/Verkehrsmittel

Eine Anreisebeschreibung ist auf der Internetseite des Eurogress Aachen abrufbar unter:

<http://www.eurogress-aachen.de/de/besucher/anfahrt-parken/>

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimsallee 48
52062 Aachen

Telefon: +49 241 9131 0

Fax: +49 241 9131 200

E-Mail: info@eurogress-aachen.de

Internet: www.eurogress-aachen.de

Tagungsausweise

Die Tagungsausweise und Unterlagen erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung im Foyer des Eurogress Aachen.

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist unter

Telefon: +49 241 9131 555

Fax: +49 241 9131 558

zu erreichen und befindet sich im Foyer des Eurogress Aachen.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 14. April 2016

von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Übertragung des Stimmrechtes

Die Stimmberechtigten können gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ihre Stimme auf eine andere Stimmberechtigte / einen anderen Stimmberechtigten der Mitgliederversammlung durch schriftliche Mitteilung an den Vorsitzenden der Tagung, zu Händen der Geschäftsstelle, übertragen.

Kontaktdaten der Geschäftsstelle

Sollten im Vorfeld noch Fragen auftreten, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des Städtetages NRW wenden:

Städtetag NRW

Gereonstraße 18-32

50670 Köln

Telefon: +49 221 3771 191

Fax: +49 221 3771 7191

E-Mail: mv2016@staedtetag.de

Städtetag Nordrhein-Westfalen
Köln, Februar 2016

www.staedtetag-nrw.de